



SKBS

Schweizerischer Klub des Belgischen Schäferhundes und Schipperke
Club Suisse du chien de Berger Belge et Schipperke

Zusammenfassung aller «QUALI-Modi zu FMBB-WM» zu Reglement Sport- und Gebrauchshundewesen des SKBS

7. Dezember 2023

Inhalt:

1. Allgemeines

- 2. Sparten:**
- a) Agility
 - b) Canicross / Bikejöring
 - c) IGP
 - d) Mondioring
 - e) Obedience

3. Bemerkungen

Abkürzungen:

SKBS	=	Schweizerischer Klub Belgischer Schäferhunde
FMBB	=	Fédération Mondiale du Berger Belge
TKGS	=	Technische Kommission des Gebrauchs – und Sporthundewesens
TKAMO	=	Technische Kommission Agility-Mobility-Obedience
SKG	=	Schweizerische Kynologische Gesellschaft
FCI	=	Fédération Cynologique Internationale
TK	=	Technische Kommission
ZV	=	Zentralvorstand
IGP	=	Internationale Gebrauchshunde Prüfung
VPG	=	Vielseitigkeitsprüfung Gebrauchshunde
OB	=	Obedience
SM	=	Schweizermeisterschaft

1. Allgemeines

Die Mitgliedschaft im SKBS ist Voraussetzung für eine Teilnahme an der FMBB-WM. Meldeberechtigt sind Personen mit gesetzlichem Wohnsitz in der Schweiz.

Die Anmeldung für die Teilnahme an der FMBB-WM erfolgt ausschliesslich durch den SKBS. Anmeldungen sind auf der SKBS-Webseite mittels dem Online-Formular: „Vereinbarung zwischen den Teilnehmenden der FMBB und dem SKBS“ vorzunehmen.

Hundeführer und Hund können sich nur als Team für die FMBB-Teilnahme qualifizieren. Alle Resultate müssen vom gleichen Team (Hundeführerin und Hund) erzielt werden.

Der Hund muss mindestens 6 Monate im schweizerischen Hundestammbuch SHSB oder dessen Anhangregister eingetragen sein. Stichtag für die Frist ist unser nationaler Meldeschluss für die FMBB.

Der Hundeführer muss zum Zeitpunkt der WM mindestens 18 Jahre alt sein.

Es werden nur Hunde in das Schweizer WM-Team entsandt, die den Bestimmungen der FMBB entsprechen. Tragende und säugende Hündinnen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Dieser Ausschluss gilt bis zur vollendeten 12. Woche nach dem Wurftag.

Gemäss den Bestimmungen der FMBB, kann ein Hund nur in einer Disziplin / Sparte teilnehmen, auch wenn er sich theoretisch für mehr als eine qualifiziert hat.
Ausnahmen: Agility und Mondioring. (Im Mondioring kann in WM und im GP gestartet werden)

Jeder Teilnehmer erkennt an, dass er als Teil der Schweizer Mannschaft in einheitlicher Teamkleidung zu den offiziellen Terminen zu erscheinen hat (Eröffnung, Wettbewerb, Siegerehrung, Abschlusszeremonie).
Die Teamkleidung wird vom SKBS-Mannschaftsführer für alle Teilnehmer organisiert. Die Kosten der Teamkleidung sind vom Teilnehmer zu tragen.

Der Zentralvorstand des SKBS behält sich vor, bei unsportlichem oder vereinsschädigendem Verhalten eine Anmeldung des Teilnehmers an der FMBB zu verweigern.

Eine allfällige finanzielle Unterstützung richtet sich nach den Bestimmungen des ZV des SKBS. Sie werden nur an qualifizierte FMBB-WM-Teilnehmer ausbezahlt, welche seit mindestens 3 Jahren SKBS-Mitglied sind.

2. Sparten

2a) Agility

Startberechtigt sind Belgische Schäferhunde mit FCI-anerkanntem Stammbaum, der Klassen Large 2 und Large 3.

Die FMBB-WM-Qualifikationsläufe werden in 8-12 Qualiläufen (an 4-6 Quali-Tagen) an Agilitymeetings, offen für alle Rassen, durchgeführt.

Der Quali-Zeitraum findet nach der FMBB-WM bis Ende Dezember statt.

Zu Beginn der Qualis müssen alle Daten und die Anzahl der Qualiläufe bekannt sein. Wenn möglich sind 2 FMBB-Qualiläufe Bestandteil der SKBS-Agility-SM.

Die Klassen L2 und L3 laufen die identischen Läufe. Open: beide Klassen gleicher Parcours. Agility/Jumping: L2 als weisse Hunde bei L3 oder umgekehrt. (Gemeinsame Ranglisten)

Der Zeitfaktor ist analog dem FMBB-WM-Reglement und bezieht sich auf den schnellsten Belgischen Schäferhund.

Punktevergabe:

Rang 1	20 Punkte	Rang 7	6 Punkte
Rang 2	17 Punkte	Rang 8	5 Punkte
Rang 3	14 Punkte	Rang 9	4 Punkte
Rang 4	9 Punkte	Rang 10	3 Punkte
Rang 5	8 Punkte	Rang 11	2 Punkte
Rang 6	7 Punkte	Rang 12	1 Punkt

Ab 15 Fehlerpunkte: halbe Punkte

Bei Zeitfehler: keine Punkte

Streichresultate:

Bei 8-10 Qualiläufen: 1 Jumping- und 1 Agilityresultat

Bei 12 Qualiläufen: 2 Jumping- und 2 Agilityresultate

Die 8 Teams mit den meisten Punkten, unter Berücksichtigung der Streichresultate, bilden die Nationalmannschaft. Ränge 9 und 10 bilden die Reserveteams gem. FMBB-WM-Reglement.

Bei einem allfälligen Rücktritt rücken die Teams auf den folgenden Rängen nach.

Bei Punktegleichheit entscheidet die grössere Anzahl von erreichten 1., 2. ... etc. Rängen.

Pro Hundeführer sind max. 2 Hunde in der Nationalmannschaft möglich.

Nach Beginn der Qualiläufe ist ein Wechsel des Hundeführers nicht mehr gestattet.

Die Nationalmannschafts-Leitung definiert zusammen mit dem Team die Mannschaftsläufer, Stichentscheid obliegt der Nati-Leitung.

2b) Canicross / Bikejöring

Es werden nur Teams in das Schweizer WM-Team entsandt, die über ausreichend Rennerfahrung verfügen. Dies betrifft insbesondere das Überholen bzw. das Überholt werden auf der Rennstrecke.

Qualifikationszeitraum:

Die Qualifikation erfolgt im Zeitraum der laufenden Saison (01.01. - 31.12.) für die FMBB-WM des Folgejahres.

Startplätze:

6 Canicross-Teams+ 6 Teams-Bikejöring

Die Anzahl der Startplätze pro Sportart ist flexibel und unabhängig vom Geschlecht der Starter. Sollte eine Sportart nicht (vollständig) besetzt werden können, können Teams in der anderen nachrücken.

Der Hundeführer kann sich pro Sportart Canicross oder Bikejöring mit maximal je einem (1) Hund für die FMBB-Teilnahme qualifizieren.

Qualifikation:

Sämtliche in der Schweiz durchgeführten Canicross / Bikejöring Rennen der beiden unten genannten Canicross Verbände dienen als Qualifikationsrennen für die FMBB. Die Wertung der Resultate erfolgt nach Norwegerpunkten (Anhang 1).

- o FSC Federation Suisse de Canicross
- o FSCS Federation Sportive Cynologique Suisse

Wenn eine SKBS-Schweizermeisterschaft Canicross / Bikejöring stattfindet, so ist diese Pflicht für die FMBB-Qualifikation und zählt als 1 Rennen. Für die Teilnahme an der SKBS-Schweizermeisterschaft gelten separate Richtlinien.

Sämtliche im Ausland durchgeführten Canicross / Bikejöring Rennen von Mitglieds-verbänden der ICF (International Canicross Federation) dienen als Qualifikationsrennen für die FMBB. Die Wertung der Resultate erfolgt nach Norwegerpunkten (Anhang 1).

Der Spartenverantwortliche kann weitere Rennen in der Schweiz zur Qualifikation zählen, wenn das Rennreglement dem Schweizerischen Canicross Verband entspricht. Die Wertung der Resultate erfolgt nach Norwegerpunkten (Anhang 1).

Der Hundeführer muss nachweisen, dass er an mindestens 3 Rennen der laufenden Saison in der gewünschten Sportart erfolgreich mit demselben Hund gestartet ist. Sind mehrere Hunde im Einsatz,

so muss für jeden Hund der Nachweis erbracht werden.

Bei mehr als 3 Rennen werden die 3 besten Resultate für die Qualifikation herangezogen. Alle weiteren dienen als Streichresultate.

Von den 3 Resultaten darf 1 Resultat aus dem Ausland stammen.

Es ist Sache des Hundeführers die Resultate zeitnah an den Spartenverantwortlichen zu melden. Es werden ausschliesslich nur offizielle Resultatlisten akzeptiert, Hundeführer und Hund müssen identifizierbar sein.

Rennabbrüche, Disqualifikationen, Parcoursfehler, etc. werden nicht in der Qualifikation gewertet.

Auch gelten die in der ICF (International Canicross Federation) gültigen Doping-Bestimmungen.

2c) IGP

Die FMBB IGP-Mannschaft wird durch folgende drei Turniere ermittelt:

- a) SKBS-SM ist Obligatorisch
- b) SKG-SM
- c) 1. FCI-Ausscheidung

Bei der Teilnahme an allen 3 Prüfungen wird das tiefste Schlussresultat gestrichen. Die Teilnahme an der SKG SM oder 1. FCI-Ausscheidung ist fakultativ.

Die SKBS SM ist laut GV-Beschluss vom 29.3.2020 obligatorisch.

Bei Punktegleichheit entscheidet die höhere Summe der Punktzahlen in der Abteilung C. Ist auch diese punktegleich, startet das Team mit dem älteren Hund.

Startplätze:

6 IGP-Teams

Mit der Nominierung verpflichten sich die Mannschaftsmitglieder zur aktiven Teilnahme an den offiziellen Trainings. Grundlose Absenzen können zum Ausschluss aus der IGP-Mannschaft führen.

Die WM-Mannschaftsteilnehmer, inklusive Ersatz-Hundeführerin sind für die SKBS-SM des gleichen Jahres vorqualifiziert.

2d) Mondioring

Weltmeisterschaft FMBB:

Es müssen die SKBS-Schweizermeisterschaft und mindestens 2 Prüfungen in der Stufe 3 in der Schweiz absolviert werden. (Die Teilnahme an der SKBS/TKGS SM zählt auch, wenn der Hund zu dem Zeitpunkt noch in einer tieferen Prüfungsstufe gearbeitet hat.)

Es muss mindestens ein Resultat mit 320 Punkten erreicht worden sein.

Es können zusätzlich Prüfungen im Ausland abgelegt werden. Es kann nur ein Resultat aus einer in der Schweiz absolvierten Prüfung mit einem Resultat aus dem Ausland ersetzt werden.

Die Qualifikationsperiode beginnt nach der FMBB-WM und endet Ende Februar.

Für die Qualifikation werden die 3 besten bestandenen (mind. 300 Pkt.) Prüfungsergebnisse in der Stufe 3 gezählt. Es können alle Resultate eingereicht werden, die SKBS/TKGS SM ist kein Pflichtresultat.

Bei Punktegleichheit erhält das Team mit dem höheren Einzelresultat den Vorrang. Zweitens entscheidet die höhere Gesamtpunktzahl in der Mannarbeit über die Teilnahme und zuletzt erhält der jüngere Hund den Vorzug.

Startplätze:
6 Mondioring-Teams

Grand Prix:

Die Qualifikationsregeln für den Grand Prix entsprechen denjenigen der WM (Mondioring MR 3), ausser dass anstelle der Teilnahme an der SKBS/TKGS SM die Teilnahme am Grand Prix Pflicht (Mondioring MR 1 +2) ist. Auch hier kann der Hund im Grand Prix noch in einer tieferen Stufe gearbeitet haben Die Qualifikationsperiode entspricht derjenigen für die Weltmeisterschaft.

Es ist möglich, sich mit je einem Hund sowohl für die FMBB-WM als auch für den Grand Prix zu qualifizieren. Bei einer Selektionsteilnahme für beide Prüfungen (WM und GP), ist es Sache des Hundeführers, sich mit dem Zeitplan zu arrangieren. Es besteht kein Anrecht darauf, dass die Vorführtermine vom Organisator abgestimmt werden.

Sowohl in der Schweiz als auch im Ausland zählen auch Resultate, die an Prüfungen erlaufen wurden, an denen nur ein Leistungsrichter gerichtet hat. Die eingereichten Resultate müssen von mindestens 2 unterschiedlichen Leistungsrichtern und von mindestens 2 unterschiedlichen Helfern stammen.

Prüfungen vom gleichen Veranstalter müssen mindestens 4 Monate auseinander liegen, damit beide Resultate gezählt werden können.

Die vorgeschriebene Schweizer Meisterschaft muss die SM des SKBS oder die gemeinsam mit der TKGS ausgerichtete SM sein.

Im Ausland erzielte Resultate sind dem Kontrolleur der TKGS und dem verantwortlichen Mondioring des SKBS, zusammen mit den entsprechenden Unterlagen wie Kopie des Leistungsheftes, Start- und Rangliste, zu melden.

2e Obedience

Die FMBB Obedience-Mannschaft wird durch insgesamt drei Turniere ermittelt:

- a) SKBS-SM
- b) SKG-SM
- c) 1. FCI-Ausscheidung
- d) Allfällig durch den ZV des SKBS bestimmte Prüfung / bestimmtes Turnier

Die Summe der besten 2 von 3 durchzuführenden Qualifikationswettkämpfen muss mindestens 490 Punkte ergeben, wobei in beiden Wettkämpfen mindestens die Qualifikation „sehr gut“ erreicht werden muss.

Erreichen zwei oder mehrere Teams die gleiche Punktzahl, werden die Resultate der Übungen 3, 5 und 6 addiert (mit Koeffizienten). Ergibt die Addition das gleiche Resultat, startet das Team mit dem älteren Hund.

Mit der Nominierung verpflichten sich die Mannschaftsmitglieder zur aktiven Teilnahme an den offiziellen Trainings. Grundlose Absenzen können zum Ausschluss aus der Obedience-Mannschaft führen.

Startplätze:

6 Obedience-Teams

3. Bemerkungen

Über die endgültige Anzahl der MannschaftsteilnehmerIn entscheidet der ZV des SKBS.

Der ZV des SKBS entscheidet abschliessend und unwiderruflich.

Dieses Reglement wurde an der ZV-Sitzung vom 7. Dezember 2023 in Regensdorf angenommen, tritt auf dieses Datum in Kraft und ersetzt alle bisherigen Qualifikations-Reglemente für FMBB-WM des SKBS im Bereich Sport- und Gebrauchshundewesen.

Der Schweizerische Klub des Belgischen Schäferhundes



Josef Furrer
Zentralpräsident



Peter Reding
Sporthundewesen

Anhang 1 (zu Canicross / Bikejöring)

Die Berechnung der Norwegerpunkte

Zum Vergleich verschiedener Rennveranstaltungen und zur Erstellung einer nationalen Rangfolge in den einzelnen Disziplinen hat sich die Berechnung der sogenannten Norwegerpunkte und das Erstellen einer Punktetabelle bewährt. Sie vereint Leistung und Platzierung in einem Startfeld und stellt sicher, dass ein Fünftplatziertes, der nur minimal langsamer war als der Sieger mehr Punkte bekommt als ein Zweitplatziertes, der einen erheblichen Zeitabstand aufweist. Die Punkteberechnung ist an sich sehr einfach und beruht auf zwei prägnanten Säulen, nämlich der Fahrzeit und der Platzierung. Sie ist in Teil A und B gegliedert.

(98 - Zeitdifferenz in%)+ (Anzahl der Starter - erreichte Platzierung)



A: Fahrzeit und Zeitabstände in der Klasse - Schnelligkeit

Der Sieger seiner Klasse hat die schnellste Zeit gefahren, also eine Streckenleistung von 100% erbracht, was 0% Zeitdifferenz entspricht.

Er erhält demnach $98 - 0\% = 98$ Punkte.

Der Faktor 98 ist ein in der Formel fest vorgegebener Faktor.

Entsprechend der Zeitabstände zu dem Schnellsten verringert sich das Punkteergebnis in diesem Teil der Formel. Er stellt auf den prozentualen Zeitabstand zum Schnellsten ab. Benötigt z. B. ein Starter für den Trail dann 140% der besten Zeit, also 40% mehr als der Sieger, berechnet sich dieser Teil seiner Punkte mit $98 - 40 = 58$ Punkte.

B: Platzierung und Gesamtzahl der Starter einer Klasse

Jeder Teilnehmer erhält im zweiten Teil der Formel so viele Punkte, wie er andere Starter hinter sich gelassen hat. Als Anzahl der Starter werden immer die Starts des ersten Tages genommen.

Das heisst der Erstplatzierte erhält die Anzahl aller gestarteten Teilnehmer minus 1. Je mehr Teilnehmer starten, desto mehr Punkte werden hier vergeben. Es ist also in einem grösseren Startfeld automatisch mit mehr Punkten zu rechnen und auch die weiteren Platzierten erhalten mehr Punkte als in einem kleineren Feld.

Die Berechnung von Norwegerpunkten bei weniger als fünf Startern macht keinen Sinn, denn dann bekommt zumindest der Sieger mehr als 98 Punkte, ohne eine messbare und vergleichbare Leistung erbracht haben zu müssen. Die Starter erhalten dann alle null Punkte.

Zur Praxis - Anwendung und Rahmenbedingungen

Die Norwegerpunkte werden aus dem Gesamtstarterfeld einer Klasse (Klasse 1 CaniCross / Klasse 2 Bikejöring) - unabhängig der Kategorie (Damen, Herren; Elite, Veteran) berechnet. So lassen sich die Leistungen Kategorie übergreifend messen und vergleichen und es bekommen unter Umständen Starter auch dann Punkte, wenn nicht jede der Kategorie mit der Mindeststarterzahl von fünf besetzt ist. Alle Kategorien profitieren gegenseitig davon.

Bei 2-Tagesrennen (zum Beispiel Wagenrennen mit kumuliertem Ergebnis für die Wertung): Teilnehmer, die nur am ersten Tag gestartet sind, werden in den Platzierungen hinten ran gehängt. Diese und auch Starter mit Minusergebnissen bekommen null Punkte.

Verformelung und Einbindung

Berechnung der Norwegerpunkte: In Formel ausgedrückt würde es bedeuten:

(98 - ((Zeit des Starters - Siegerzeit) / Siegerzeit * 100) + (Anzahl aller Starter - Platzierung des Starters))

Anhang 2 (Obedience Klasse 1 und 2)

1. Alle Teams, die an der Rahmenprüfung im Obedience an der FMBB teilnehmen möchten, müssen 2 offizielle Prüfungen in der gleichen Klasse wie für die FMBB vorgesehen ist, mit den Qualifikationen « V » absolvieren.
 - a) Diese Qualifikationsergebnisse dürfen nicht älter als 1 Jahr vor der entsprechenden FMBB-WM sein.
 - b) Von den 2 verlangten « V » muss mindestens 1 in einer Outdoor-Prüfung erreicht werden.
2. Alle Resultate müssen vom gleichen Team (HundeführerIn und Hund) erzielt werden.
3. Die Durchführung eines Rahmenturniers an der FMBB und die Anzahl der Startplätze werden vom FMBB-Veranstalter festgelegt.
4. Wenn es nicht genügend Startplätze für alle interessierten und qualifizierten Teams gibt, sind die Teams aus der Klasse 3 vorrangig, dann folgt die Klasse 2 und am Schluss die Klasse 1.
5. Falls alle qualifizierten Teams der Klasse 2 einen Startplatz bekommen, werden die restlichen Startplätze den Teams der Klasse 1 abgegeben.
6. Sind mehr interessierte Teams als freie Startplätze pro Klasse, werden die Punkte der beiden Qualifikationsergebnisse addiert. Die Teams, welche die grössten Summen erreichen, sind qualifiziert. Ergibt die Addition das gleiche Resultat, startet das Team mit dem älteren Hund.
7. Die Teilnehmer der Klassen 1 und 2 zahlen das Startgeld selber (die Rechnung wird vom SKBS-Kassier an die Teilnehmer gesandt) Die Teilnehmer bekommen keine finanzielle Unterstützung durch den SKBS.
8. Mit der Nominierung verpflichten sich die Mannschaftsmitglieder zur aktiven Teilnahme an den offiziellen Trainings. Grundlose Absenzen können zum Ausschluss aus der Obedience-Mannschaft führen.
9. Die mindestens 3 jährige, ununterbrochene Mitgliedschaft im SKBS ist Voraussetzung für eine Teilnahme an der FMBB. Gemäss Sportreglement SKBS.
10. Alle interessierten Teams senden per Mail eine Kopie der Qualifikationsergebnisse an den Sportchef des SKBS bis am 31. Januar der in diesem Jahr vorgesehenen FMBB.
11. Der ZV des SKBS entscheidet abschliessend und unwiderruflich.

So genehmigt an der Zentralvorstandssitzung vom 30.November 2019